Ausgabe Nr. 34 Mai/Juni 2019 | 8. Jahrgang

Aeugster...

Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad

....Gemeinde

Jugendarbeit – wie weiter? 1+5
Energieleitbild 2020 2-3
Die neuen Gemeindemitarbeiter 3
Coccolino – neue Angebote 4-5

....Schule

Schulhaus-Erweiterung 6
«Unser Zivi» 6-7
Villa Kunterbunt 8

...ref. Kirchgemeinde

Zwinglijahr – Veranstaltungen 11
Vollmondwanderung 12
Neue Organistin 12

....Dorfleben

Vereine berichten 13-15
Panorama 16

Vorfreude auf den Sommer – die JUBLA Säuliamt lädt zum Mitmachen ein.

Wie geht es weiter mit der Jugendarbeit in Aeugst?

Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendförderung MOJUGA als Pilotprojekt über die nächsten zwei Jahre.

Die Kündigung der direkt bei der Gemeinde angestellten Jugendarbeiterin nach fünf Jahren Ende letzten Jahres gab den Anstoss, die Lage neu zu beurteilen. Das Bestreben, vermehrt Synergien mit Nachbargemeinden zu nutzen, veranlasste entsprechende Recherchen, beziehungsweise führte zur Erkenntnis, dass ein professioneller Jugenddienstleister eine interessante Lösung darstellen könnte.

Wie es zur Lösung mit MOJUGA kam

Die Jugendkommission hat beraten und der Gemeinderat hat über zwei Varianten der Anbieter Verein für Jugend und Freizeit (VJF) und MOJUGA abgestimmt. Beide Anbieter offerierten eine gute, professionelle Dienstleistung in aufsuchender Jugendarbeit. Letztlich fiel die Wahl auf die MOJUGA, weil

Fortsetzung Seite 5

AEUGST AM ALBIS

Energieleitbild 2020: Aeugst auf der Zielgeraden

Im Jahre 2012 haben die politische Gemeinde, die Primarschulgemeinde und die reformierte Kirchgemeinde einem Energieleitbild 2020 zugestimmt. Darin sind unter anderem sechs Ziele definiert, die bis 2020 erreicht werden sollen.

Mit zwei Massnahmenplänen (2012-2015 und 2016-2019) hat die Energiekommission diese Ziele schrittweise umzusetzen versucht. Jährlich wird in einem Indikatorenbericht gezeigt, wie weit wir mit der Zielerreichung sind. Eine «Cockpit-Seite» erlaubt eine Beurteilung auf einen Blick, auf den folgenden Seiten werden die Daten zu den einzelnen Zielen detailliert dargestellt. Alle diese Dokumente können auf der Aeugster Homepage abgerufen werden.

Die ausserordentliche GV vom 21. März 2019 hat aber gezeigt, dass diese Informationen lange nicht alle MitbürgerInnen erreicht haben. Kurz vor Ablauf dieses Leitbildes und des zweiten Massnahmenplanes wird deshalb der aktuelle Stand der Zielerreichung auch im Aeugster kurz kommentiert:

Ziel Nr. 1: Reduktion Energieverbrauch gemeindeeigene Bauten um 10% (Basis: Werte 2011)

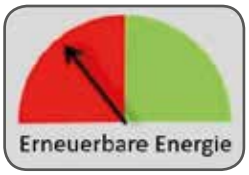
>> 20% Einsparung Ende 2018 gegenüber 2011.

Das wurde primär erreicht durch Strom sparen, die energetische Sanierung des Pfarrhauses und die Verwendung von besserer Schnitzelqualität für die Werkhof Heizung. Unter «Energieverbrauch» wird verstanden: Heizenergie, Warmwasser und Strom, inkl. Strassenbeleuchtung und Wasserversorgung. Es umfasst folgende Gebäude und Anlagen:

- **Politische Gemeinde:** neues Gemeindehaus, Werkhof, altes Gemeindehaus (nur Wärmeenergie), Strassenbeleuchtung, Wasserversorgung
- **Primarschulgemeinde:** Schulhausanlage Gallenbüel mit Turnhalle, (ohne Strom Abwarthaus)
- **Kirchgemeinde:** Pfarrhaus und Kirche

Ziel Nr. 2: 90% Erneuerbare Energien für gemeindeeigenen Bauten und Anlagen

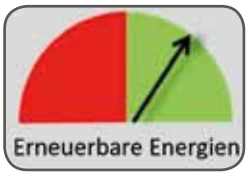
>> Bis Ende 2017 konnte der Anteil erneuerbarer Energie lediglich von 53%auf knapp 60% gesteigert werden



Rund 40% der Energie wird für die Heizung der Schulhausbauten benötigt. Sobald diese Heizung durch eine Lösung mit erneuerbarer Energie abgelöst ist, haben wir das Ziel erreicht. Aus wirtschaftlichen Überlegungen ist das aber erst nach 2020 vorgesehen.

Ziel Nr. 3: 50% aller bewohnten Gebäude auf dem Gemeindegebiet von Aeugst werden hauptsächlich mit erneuerbaren Energien beheizt

>> Ende 2018 wurden knapp über 60% hauptsächlich mit erneuerbaren Energien beheizt

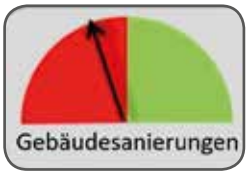


Dieser gute Wert beruht vorwiegend auf folgenden Faktoren:

- Viele Gebäude in Aeugst wurden erst in den letzten 20 Jahren erstellt
- Bestehende Ölheizungen wurden in den letzten Jahren mehrheitlich durch Heizungen mit alternativen Energien ersetzt

Ziel Nr. 4: Mindestens 40 energetische, durch kantonales Förderprogramm unterstützte Gebäudesanierungen

>> Bis Ende 2018 wurden für 22 Gebäudesanierungen Förderbeiträge ausbezahlt. Es sollten aber 33 sein, wenn wir die 40 Sanierungen bis 2020 erreichen wollen!

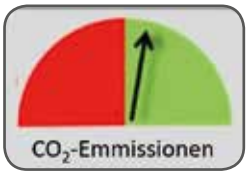


Nicht in dieser Statistik erfasst sind Neubauten. Diese werden nach neuen energetischen Erkenntnissen gebaut.

Ziel Nr. 5: Reduktion um 25% der CO_2-Emmissionen aus Ölheizungen (Basis 2010)

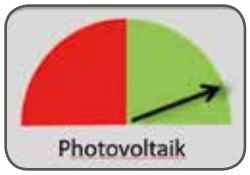
>> Ende 2018 wurde dieses Ziel bereits erreicht

Bis 2018 wurden in 69 Gebäuden die Ölheizungen durch Heizungen mit alternativer Energie ersetzt. Die Leistung aller Ölheizungen konnte um 1'400 kW reduziert werden.



Ziel Nr. 6: Mindestens 2'000 m² Solaranlagen installiert

>> Bis Ende 2018 wurde dieses Ziel mit über 5'500 m² weit übertroffen.



Schlussfolgerung und Ausblick

Die Gemeinde Aeugst ist dank sorgfältiger Planung und beharrlicher, engagierter Umsetzung bezüglich Energiepolitik gut unterwegs. Das wurde mit der Erst-Zertifizierung Label Energiestadt mit sehr guten 67% bestätigt.

Es bleibt aber noch sehr viel zu tun, um die Energieziele 2050 des Bundes umzusetzen. Ein nächster wichtiger Schritt ist die Definition eines energiepolitischen Leitbildes 2030. Dazu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, mitzuarbeiten.

Interessierte sollen sich bitte bei mir melden.
bruno.fuchs@aeugst-albis.ch oder 079 349 63 12 ■

Bruno Fuchs, Gemeinderat

Neue Gesichter bei der Gemeinde

Sandra Steim ist die neue Leiterin der Einwohnerkontrolle und Thomas Volken verstärkt den Werkhof

Ab 2. Mai wird sie bei unserer Einwohnerkontrolle neben Irene Hagenbuch neu auch Sandra Steim begrüssen. Sandra Steim verfügt über eine langjährige Verwaltungserfahrung auch im Fachgebiet Einwohnerkontrolle und hat schon für die Stadt Affoltern gearbeitet. Auch wohnte Sandra Steim schon in Aeugst, wodurch Land und Leute für sie bekannt sind.

Heute ist Sandra Steim in Horgen zu Hause. Sie geniesst die gemeinsame Zeit mit ihrer jungen Familie. Die Freizeit ist als Mitglied dem Musikverein Harmonie Adliswil und dem Sporttreiben gewidmet. Auch kreatives Gestalten und in der Küche zu «zaubern» ist ihr wichtig.

Thomas Volken ist ab 1. Juni bei uns und ergänzt so das Werkhofteam mit Patrick Bär und Markus Obschlager. Thomas Volken ist Landschaftsgärtner und Fachmann Betriebsunterhalt. Auch er ist in unserer Gegend verwurzelt.

Gearbeitet hat er auch schon in Affoltern, und zwar bei Senevita Obstgarten. Mit seiner Partnerin wohnt Thomas Volken in unserer Nachbargemeinde Hausen.

Seine Passionen sind vor allem die Natur und Tiere. Er ist Katzenliebhaber und gleich vier Büsi bereichern das zu Hause. Die Freizeit ist geprägt vom kreativen Gestalten und handwerklichem Geschick. Thomas Volken bezeichnet sich als ambitionierter Fitnesscenterbesucher und treibt allgemein viel Sport.

Wir freuen uns auf die beiden neuen Mitarbeitenden und wünschen ihnen gutes Ankommen bei uns in Aeugst sowie viele gute Erlebnisse mit uns Aeugstern. ■

Gemeinderat und Mitarbeitende

Coccolino: Neu Ferienbetreuung im Angebot

Die Aeugster Kindertagesstätte (Kita) Coccolino berichtet

Seit der Eröffnung am 3. Januar 2018 haben sich die Kinder sowie die Mitarbeiterinnen gut im Neubau am Chileweg 1 eingelebt. Die Räumlichkeiten sowie die wunderschöne Umgebung werden ausgiebig genossen. Neu bietet die Kita auch Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder an. Genauere Informationen: *www.coccolino.ch*.

Erste Eindrücke von Aeugst und der Kita aus Sicht der Mitarbeitenden

Die Zusammenarbeit im Team bereitet uns allen viel Freude. Wir drei sind alle verschieden und können so viel voneinander lernen und uns gegenseitig bestens ergänzen. Selbstverständlich darf nebst der Organisation und der professionellen pädagogischen Arbeit mit den Kindern eine Prise Humor nicht fehlen.

Simona Berger, Standortleitung

Als ich das erste Mal am 12. August 2018 nach Aeugst am Albis mit dem «Posti» von Affoltern am Albis hochgefahren bin, blieb mir beinahe die Luft weg. Ich war verzaubert von dieser unglaublichen Aussicht und von der Schönheit dieses Dorfes Aeugst. Mein vorheriger Arbeitsplatz befand sich mitten in der Stadt Zürich im Kreis 5, wo sehr viel Tumult herrschte. Dagegen wirkte dieses Aeugst geradezu paradiesisch. Bis heute hat die Begeisterung für Aeugst und die Kita kein bisschen abgenommen.

Vero Viglione, Gruppenleiterin

Ich habe mich bei meiner Arbeitsstellensuche bewusst für die Kita Coccolino in Aeugst entschieden, da ich sehr gerne in der Natur bin. Wir haben mit den Kindern extrem viel verschiedene Möglichkeiten, Ausflüge und Naturtage zu erleben. Auch finde ich die Räumlichkeiten der Kita toll, da sie hell, gross und übersichtlich sind und den Kita-Alltag so familiärer erleben lassen.

Sandra Eigensatz, Miterzieherin

An Aeugst gefällt mir die Nähe zur Natur, die ideale Lage für die Kinder, welche bei wunderschönen Spaziergängen die Natur in und um Aeugst entdecken können. Der Neubau am Chileweg 1, welcher das Zuhause der Kita Coccolino Aeugst ist, ermöglicht den Kindern sich frei zu entfalten.

Erste Projekte und lernen, die Welt durch Kinderaugen zu sehen

Und so starteten wir als neues Kita-Team zusammen mit den Kindern ins neue Jahr 2019 mit grossartigen Ausflügen und Entdeckungsreisen in Aeugst. Wir gehen in den Wald, an den Türlersee, machen Spaziergänge durchs Dorf; und auch Hühner, welche sich durch die Zäune schlichen, durften wir schon helfen wieder einzufangen. Wir entsorgen mit den Kindern den Abfall, erledigen regelmässige Einkäufe im Volg, gehen bräteln an der Grillstelle auf dem Bolet, geniessen auf dem Gemeinschaftsplatz das Mittagessen und gestalten das Leben bunt und lernen die Welt durch Kinderaugen zu sehen.

Der Osterhase zu Besuch in der Kita

Ostern – ein ganz besonders schönes Ereignis: Bereits früh am Morgen war in der Garderobe der Kinder während der Oster- und Frühlingszeit Kindersingen zu hören. So war das Lied von Andrew Bond «Osterhaas, weisch du was, ich ha dich geschter gseh im Gras» sicherlich die Nummer 1 der Kinderlieder in der Kita Coccolino. Mit den Kindern die Ostertage zu erleben war etwas Besonderes. So viel Freude beim Osterlieder singen, Osterglöggli basteln, die spannende Suche nach den Osternestern und das bunte bemalen der Ostereier sorgte für manch glänzende Kinderaugen und Schokoladen-Mäuler. Mit fragenden, stirnrunzelnden Gesichtern und offenen Mäulern lauschten die Kinder, als Sandra den mysteriös aufgetauchten Brief vom Osterhasen vorlas. Dieser berichtete nämlich, dass er Osternester versteckt habe und die Kinder nun seinen Spuren folgen dürften. Und tatsächlich,

da lagen Oster- und Zuckereier am Boden und wir folgten gespannt dieser Spur. Ei, herrschte da eine Aufregung; vielleicht erwischen wir den Osterhasen ja doch noch, wenn wir nur schnell genug sind?! Am Ende der Spur, fanden wir leider keinen lebendigen Osterhasen, dafür einen grossen Korb voller Überraschungen und einige kleine Osternestchen. Als Dank sangen wir nochmals kräftig einige Osterlieder, in der Hoffnung, dass diese der Osterhase höre und genossen anschliessend ein feines und vielfältiges Osterzvieri. Danke lieber Osterhaaase!

Ja wir freuen uns auf die verbleibenden Frühlingstage und dann auf den bevorstehenden Sommer, in welchem wir einige Projekte und Ausflüge mit den Kindern geplant haben.

Tag der offenen Tür

Am 26. Juni von 10:00 bis 16:00 Uhr findet unser Tag der offenen Tür statt. Wir würden uns freuen, viele «kleine» und «grosse» Besucherinnen und Besucher begrüssen zu dürfen. ■

Simona Berger, Standortleitung

Fortsetzung Titelseite

mit ihnen eine eigenständige Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden konnte, wo hingegen mit VJF dies nur indirekt, in Abhängigkeit mit der Stadt Affoltern möglich gewesen wäre. Ausserdem vermochte die MOJUGA mit ihrem Ansatz zu überzeugen, Jugendarbeit nicht als bespielend und konsumorientiert zu verstehen, sondern den Jugendlichen auf freiwilliger Basis informelle Lern- und Bildungsmöglichkeiten anzubieten.

Was MOJUGA konkret bietet

Die MOJUGA wird ab dem Schuljahr 2019/20 in den Handlungsfeldern aufsuchende Jugendarbeit, Vernetzungsarbeit und Projekte in unserer Gemeinde tätig sein. Damit sollen insbesondere auch jüngere Jugendliche ab der Mittelstufe aus Aeugst angesprochen und in ihren Bedürfnissen abgeholt werden.

Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und MOJUGA

Es finden regelmässige Sitzungen zwischen der regionalen Jugendbeauftragten und der oder dem Jugendarbeitenden der MOJUGA und einer Steuergruppe der Gemeinde statt. Ich als Sozialvorsteherin, ein Mitglied der Sozialbehörde und ein Mitglied der Jugendkommission werden die Gemeinde vertreten. Damit bleiben die Nähe zur Aktualität und der direkte Austausch zwischen der MOJUGA und der Gemeinde gewährleistet.

Wie bettet sich das neue Angebot der MOJUGA in bestehende Angebote der Jugendarbeit in Aeugst ein?

Die MOJUGA nutzt die Aeugster Kleinräumigkeit, indem sie den Austausch mit allen entsprechenden Akteuren wie den ehrenamtlichen Betreiberinnen und Betreibern der Villa Rosa, der Jugendkommission, der Jugendarbeit der Kirche, der Schule und der Jugendberatung in Affoltern nutzt. Denkbar sind auch gemeinschaftliche Projekte, ohne dabei andere Angebote, wie beispielsweise jene der lokalen Vereine, zu konkurrenzieren.

Wieviel Geld investiert die Gemeinde jährlich in die Jugendarbeit?

Vorgesehen sind knapp 40‘000 Franken jährlich für die Dienstleistungen der MOJUGA für ein Pensum von 30 bis 40 Stellenprozent. Das entspricht den Ausgaben für die Jugendarbeit wie bisher mit einer von der Gemeinde festangestellten Jugendarbeiterin. Das Pilotprojekt mit der MOJUGA dauert zwei Jahre und die Entwicklung der Jugendarbeit wird während dieser Zeit genau verfolgt und beurteilt werden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der MOJUGA und wünsche mir, dass möglichst alle Aeugster Jugendlichen in einer Form von diesem neuen Angebot profitieren werden. ■

Gisèle Stoller Laubi, Sozialvorsteherin Aeugst am Albis

Kinder- und Jugendförderung MOJUGA

Die MOJUGA leistet seit über 25 Jahren Offene Jugendarbeit. Sie tut dies primär in den Handlungsfeldern aufsuchende Jugendarbeit, Projektarbeit, Betrieb mobile Anlaufstellen und Begleitung von Jugendräumen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind fachlich qualifiziert und werden durch erfahrene Regionale Jugendbeauftragte geführt und gefördert. Aktuell betreut die MOJUGA mit einem Personalbestand von rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zwölf Gemeinden. Weitere Informationen: *www.mojuga.ch*

Die Baumaschinen sind aufgefahren

Endlich war es soweit: Am 11. April startete der langersehnte Umbau.

Die Baustelle wird eingerichtet und gesichert – das Gerüst ist geliefert und kann nun gestellt werden.

Die ersten Vorbereitungsarbeiten wurden getätigt und die Baustelle wurde vor den Frühlingsferien eingerichtet. Derweil sich die Kinder sowie die Lehrpersonen in den Ferien erholen können, sind nun die Bauarbeiter gefragt! Die lautesten Arbeiten sollen nämlich während der Ferien stattfinden.

Während des Umbaus können nicht immer alle Räumlichkeiten genutzt werden. Damit das Schulteam sowie unsere Schulkinder trotzdem möglichst ungestört arbeiten können, wurden Projektwochen organisiert. Die Kinder der Unterstufe kommen in den Genuss einer Tanzwoche und die Kinder der Mittelstufe 1 und 2 schlüpfen in die Rolle eines Regisseurs und machen einen Film.

Projektanpassung

Bei der Einholung der Baubewilligung hat die Behindertenkonferenz des Kanton Zürich darauf hingewiesen, dass der bestehende Treppenlift nicht den rechtlichen Bestimmungen zum hindernisfreien Bauen entspreche und für die Erschliessung der ersten Etage nur ein vertikaler Lift zulässig sei. Somit wurde das Projekt angepasst. Neu wird anstelle der geplanten Aussentreppe ein Lift gebaut. Da sich die Bestimmungen zur Länge des Fluchtweges geändert haben, kann der Fluchtweg neu via Haupteingang geführt werden und die geplante Aussentreppe muss nicht gebaut werden. Dies hat dazu geführt, dass sich die Mehrkosten bezüglich Lift in Grenzen halten und gemäss Baukostenberechnung bei 35'000 Franken liegen.

Die gesamte Bauphase – von der Aufstockung über den Umbau und Innenausbau – dauert von Mitte April bis Ende Juli 2019. Das bedeutet, in den Sommerferien können die neuen Räume bezogen und eingerichtet werden.

Nun heisst es, Lärm und Staub zu trotzen und die bevorstehenden Wochen noch gut über die Bühne zu bringen. Natürlich sind alle – Schülerinnen und Schüler sowie das ganze Team – gespannt, wie das vergrösserte Schulhaus aussehen wird, und freuen sich, die neuen Schulräume nach den Sommerferien mit Kinderlärm zu füllen! ■

Ursula Leuthold, Schulpflegerin Ressort Liegenschaften

«Es sind vor allem die kleinen Dinge, die ich bewundere»

Seit Januar 2019 leistet Luca Moser während rund 180 Tagen seinen Zivildienst an unserer Schule. Er ist damit der erste Zivildienstleistende in Aeugst.

In der von Frauen dominierten pädagogischen Welt, ist es für die Schülerinnen und Schüler eine Bereicherung, wenn sie einen jungen Mann als Vorbild im Alltag erleben. Der Zivi ermöglicht auch viele kleine qualitätssteigernde Momente im Schulalltag. So kann mit wenig Aufwand eine Exkursion mit genügend Begleitpersonen stattfinden, im Sportunterricht im Kindergarten ist eine helfende Hand mehr in der Turnhalle und in der Tagesbetreuung steht eine erwachsene Person mehr zur Verfügung. Gerade zu Beginn des Schuljahres kann der Zivi auch eine wichtige Entlastung im Kindergarten darstel-

len und in der Auffangzeit die Kindergärtnerinnen und die Jüngsten der Schule in den ersten Schritten ihrer Schulkarriere unterstützen.

Simone Augustin, Schulleitung

Ein paar Fragen an Luca Moser

Warum leistest Du Zivildienst?
Von einem guten Freund erfuhr ich erstmals vom Zivildienst und war auf Anhieb interessiert. Die vielfältigen Möglichkeiten den Dienst zu verrichten, beeindruckten mich. Von der Bekämpfung von invasiven Neophyten über die Mithilfe in einem Spital, bis hin zur Mitarbeit in einem Chemielaboratorium ist alles möglich.
Da ich nach meiner abgeschlossenen Matura im Sommer des vergangenen Jahres intensiv mit dem Gedanken des Lehrerberufs spielte, war die Chance an einer Schule zu arbeiten sehr spannend. Ich möchte ehrlich sein: die Aussicht, ein intaktes und vielseitiges Sozialleben parallel zum Einsatz zu haben, reizte mich ebenfalls. Ich entschied mich aber nicht gegen den Militärdienst, sondern bewusst für den Zivildienst.

Was für Chancen bietet Dir der Zivildienst?
Der Zivildienst kann durchaus als richtungsweisender Kompass betrachtet werden, wenn es darum geht einen allfälligen Weg für die Zukunft zu wählen.

Wieso?
Der Zivildienst ermöglicht neue berufliche Praxiserfahrungen und erlaubt innerhalb einer kurzen Zeitspanne Einblicke in verschiedenste Berufsfelder. Dies kann zweifellos noch nicht da gewesene Inspirationen und Perspektiven bringen.

Ich denke aber, dass sich der Zivildienst gerade auch auf die persönliche Entwicklung sehr förderlich auswirken kann. Für die verschiedenen Einsätze muss man alles selber planen und organisieren. Dies hat wiederum einen positiven Effekt auf die Selbständigkeit.

Wie sieht Dein Arbeitstag hier in Aeugst aus?
Zentral ist die Arbeit im Unterricht unter der Anleitung der zuständigen Lehrperson. Dabei liegt das Augenmerk primär auf der Unterstützung und Entlastung der Lehrperson, zum Beispiel betreue ich dann temporär eine Schülergruppe. Ein weiterer Punkt ist die Mithilfe bei der Betreuung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf. Dazu kommt das Engagement im Tageshort Villa Kunterbunt. Zum Beispiel Mittagstisch und Begleitung bei der Hausaufgabenerledigung. Hinzu kommt noch die Unterstützung von Schulprojekten wie Exkursionen und Schullager.

Luca Moser ist bereit für die tatkräftige Unterstützung der 3. Klasse im textilen und technischen Gestalten.

Du arbeitest nun seit elf Wochen hier, was macht Dir am meisten Spass?
Die Arbeit während des Schulalltages in Aeugst bereitet mir generell sehr grosse Freude. Speziell aber bringt mich die Zusammenarbeitet mit den Kindern immer wieder von neuem zum Lachen. Dabei sind es vor allem die kleinen Dinge, die ich bewundere. Wie die pure, ansteckende Lebensfreude, welche die Kinder versprühen oder der oftmals kaum zu bändigende Wissensdurst, welcher einem in den verschiedensten Situationen begegnet.

Die täglichen individuellen Fortschritte, welche die Kinder erzielen, faszinieren mich auch immer wieder von Neuem. Die Tage vergehen rasant, langweilig wurde es mir in den vergangenen Wochen definitiv nie. ■

Was ist Zivildienst genau?

Unter Zivildienst versteht man laut Bundesverfassung ein Ersatzdienst zum Militärdienst, sofern diesbezüglich ein Gewissenskonflikt herrscht. Der Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht wird dabei durch den Zivildienst nicht angetastet. Er ist jedoch eine wählbare Alternative zum Militärdienst. Die Frage dieses Ersatzdienstes kann sich nur für Personen stellen, die militärdiensttauglich sind, das heisst, jeder Zivildienstwillige muss mindestens an der Rekrutierung teilgenommen haben und dort als militärdiensttauglich erklärt worden sein. Um mit einem weit verbreiteten Irrtum aufzuräumen: Zivildienst und Zivilschutz ist keineswegs das gleiche.

Mehr Raum, mehr Aktivitäten

Die Villa Kunterbunt: Unser Ort der Begegnung, des Spielens, des Lernens und des Lachens schaut auf ein fröhliches, erlebnisreiches und spannendes Jahr zurück.

Schlecken, kleckern und Spass haben.

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Veränderung: Personell, konzeptionell wie auch organisatorisch. Mit dem Wechsel der Hortleitung kamen auch Veränderungen in der Tagestruktur, Raumgestaltung, in den Aktivitäten, der Freizeitgestaltung und in der Umsetzung des sozialpädagogischen Auftrages. Das neu eingeführte Programm mit mehr Aktivitäten, Ausflügen, Bewegung in der Turnhalle und Basteln erhöhten das Wir-Gefühl der Kinder und des Personals. Ziel war es, Veränderungen gemeinsam zu bewirken. Aber auch neue Umgangsregeln und verstärkte Interventionen bei störendem Verhalten haben dazu beigetragen, dass die Villa Kunterbunt wieder ein Ort der Fröhlichkeit und des gemeinsamen Erlebens geworden ist.

Unsere Auszubildende schliesst im Sommer 2019 ihre Ausbildung ab und wird uns anschliessend verlassen. Gleichzeitig konnten wir eine junge und dynamische Praktikantin für unser Team gewinnen.

Was erwartet uns in diesem Jahr? Ein Highlight wird sicherlich die Erweiterung der Räumlichkeiten sein. Mehr Platz bedeutet, dass wir besser auf die Entwicklung und Freizeitgestaltung der Kinder eingehen können, was uns ein grosses Anliegen ist. Die Kinder lernen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen und erfahren, was sie damit erreichen und bewirken können. Sie entwickeln Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl wird dadurch gestärkt. So haben wir bereits beschlossen, im Zusammenhang mit dem Umbau, die Kinder in zwei Stammgruppen (Kindergarten bis 2. Klasse und 3. bis 6. Klasse) aufzuteilen. So können wir den Prozess der qualitativen Betreuung und Förderung besser begleiten und unterstützen. In zwei Stammgruppen haben wir die Möglichkeit, den Kindern interessante Lernfelder zu bieten, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen. Wir legen viel Wert auf pädagogische Arbeit und spezifische Förderung der Kinder. Dennoch gestalten wir unsere Arbeit stets authentisch, mit viel Herzblut und Humor.

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung für die Kinder ist uns ein grosses Anliegen. Um den Kindern auch in diesem Bereich ein Lernfeld zu ermöglichen, bereiten wir jeden Tag ein frisches Zvieri gemeinsam mit den Kindern zu. Dabei achten wir auf ein ausgewogenes, vitaminreiches und möglichst zuckerfreies Angebot.

Aber auch die Aeugster Natur darf nicht zu kurz kommen: Grillieren, entdecken und experimentieren stehen hier im Vordergrund und bieten den Kindern viele tolle Lernfelder.

Kontaktaufnahme im Tierpark Goldau

Zudem unternehmen wir regelmässig Ausflüge, die uns aus dem regulären und alltäglichen Villaleben hinaus in eine erlebnisreiche und spannende Welt entführen. Highlights im 2018 waren der Zoo Zürich, Tierpark Goldau, das Freilichtmuseum Ballenberg und der Tierpark Langenberg. ■

Dominic Ruckstuhl, Leiter Villa Kunterbunt

Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinden, Schule

Mittwoch, 1. Mai, 19.00
Forum-Treff, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Mittwoch, 8. Mai, 11.30
Gemeinschaftsessen. Alle Aeugster/innen (auch ehemalige) sind herzlich willkommen. *Rest. Eichhörnli*

Mittwoch, 8. Mai, 20.00
«Startklar», Werkgebäude Stallikon. Details unter: www.samariter-stallikon.ch. *Samariterverein Stallikon-Aeugst*

Samstag, 18. Mai, 16.00 – 21.00
Thailändischer Plausch-Kochkurs mit Manida Tobler in der Villa Kunterbunt der Schule Aeugst. Anmeldung: info@forumaeugst.ch, *Forum Aeugst*

Mittwoch, 22. Mai, 14.00
Schweizer Vorlesetag. Die Bibliothekarin liest eine spannende Geschichte vor. Für Kindern zwischen 1. und 4. Klasse geeignet. (Bibliothek offen 14.00 - 18.00). *Bibliothek Aeugst*

Mittwoch, 22. Mai, 19.30 – 22.00
Orientierungsabend über Photovoltaik-Anlagen im Kulturraum der Primarschule Aeugst. Details folgen. *Gemeinderat Aeugst, solar@Aeugst*

Donnerstag, 23. Mai, 19.30
«Klang Raum» , mit Francine Koegel, Stimme und Vast Drum in der Kirche Aeugst. Eintritt frei, Kollekte. *Simone Thara Müller*

Samstag, 25. Mai, 09.00 – 15.00
Repair Café am Sunefäscht im Weisbrod-Areal, Hausen am Albis. *Repair Café Säuliamt*

Samstag, 25. Mai, 10.00 – 12.00
Schnuppertag im Sonnenbad Schönhalde, Naturistengelände Aeugst. www.sonnenbad-schoenhalde.ch

Mittwoch, 5. Juni, 19.00
Forum-Treff, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Mittwoch, 5. Juni, 19.30
«Badeplausch» im Türlersee, Details: www.samariter-stallikon.ch. *Samariterverein Stallikon-Aeugst*

Mittwoch, 12. Juni, 11.30
Gemeinschaftsessen. Alle Aeugster/innen (auch ehemalige) sind herzlich willkommen. *Rest. Eichhörnli*

Donnerstag, 13. Juni, 17.30 – 20.00
Blutspendeaktion im Schulhaus TH Loomatt, Stallikon,*Samariterverein Stallikon-Aeugst*

Samstag, 15. Juni, 11.00 - 17.00
2. Aeugster Sommermarkt auf dem neuen Dorfplatz *Forum Aeugst*

Samstag, 15. Juni, 09.00 – 12.00
Bring- und Hol-Tag vor dem Werkhof.Die Umweltkommission freut sich auf einen regen Tauschhandel

Donnerstag, 20. Juni
Vorschau auf das Sommerlager der Jubla. Details: www.jublasaeuliamt.ch. *Jubla Säuliamt*

Samstag, 22. Juni, ab 07.00
Patrouillenritt und Festwirtschaft auf dem Hof der Fam. Schneebeli «Im Will» zwischen Affoltern und Müliberg. www.rvmüliberg.ch. *Reitverein Müliberg*

Mittwoch, 26. Juni, 10.00 – 16.00
Tag der offenen Türe in der Kita Coccolino
Kleine und gross Besucher herzlich willkommen *Kita Coccolino*

Donnerstag, 27. Juni, 19.30
«Klang Raum» , mit Helen Davey, Stimme und Klavier in der Kirche Aeugst. Eintritt frei, Kollekte. *Simone Thara Müller*

Freitag, 28. Juni, 19.30
DOG-Turnier für alle Jugendlichen und Erwachsenen. Anfänger sind herzlich willkommen. Anmeldung bis Sonntag, 23. Juni an: bibli.aeugst@bluewin.ch, Tel. 044 763 50 67. *Bibliothek Aeugst*

Samstag, 29. Juni
Seereinigung Türlersee, siehe Seite 15, *Nina Mattig*

Denk dran

Öffnungszeiten der Bibliothek Aeugst
Am **Pfingstmontag, 10. Juni,** bleibt die Bibliothek geschlossen.

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis
(oder am speziell angegebenen Ort)

Sonntag, 5. Mai, 10.00
Pfarrer Jürgen Schultz, **Taufe** von Elin Stucki

Sonntag, 12. Mai, 10.00
Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 19. Mai
Kein Gottesdienst wegen Vollmondwanderung

Sonntag, 26. Mai, 10.00
Pfarrerin Bettina Stephan

Donnerstag, 30. Mai, 10.00
Regionalgottesdienst in Hedingen
Pfarrer Walter Hauser

Sonntag, 2. Juni, 10.00
Pfarrer Jürgen Schultz

Pfingst-Sonntag, 9. Juni, 10.00
mit Abendmahl
Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 17. Juni, 10.00
Konfirmationsgottesdienst
Pfarrerin Bettina Stephan
Es werden konfirmiert: Andrew Angst, Mathis Bartels, Stefan Benninger, Luca Daniel, Loris Fontana, Rémi Fröhlich, Tanja Hofmann, Marc Kappeler, Chloé Keller, Kerstin Kleinlercher, Elin Lustenberger, Gian Lusti, Elina Tschupp, Jakob Vogel.

Sonntag, 23. Juni, 19.00
Abendgottesdienst
Pfarrer Jürgen Schultz

Sonntag, 30. Juni, 10.00
Pfarrerin Bettina Stephan

Offenes Singen

in der Kirche Aeugst mit Theresa von Siebenthal

Mittwoch, 1. Mai, 17.00 - 18.00
Mittwoch, 5. Juni, 17.00 - 18.00
Mitmachen können alle, die Freude am Singen haben, auch eingerostete Stimmen sind willkommen.

Kolibri in der Chilestube

für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse
Anmeldung jeweils an corinne.imthurn@bluewin.ch
Tel. 044 760 34 38 / SMS 079 258 32 89.

Freitag, 17. Mai, 12.00- 14.00
Freitag, 28. Juni, 12.00 - 14.00
Kolibri mit Mittagessen, Basteln und spannenden Geschichten *in der Chilestube.*

Generation 60+

Donnerstag, 23. Mai, 12.00
Feines und Gluschtiges aus Ruths Küche, *in der Chilestube*

Dienstag, 25. Juni
Fahrt ins Blaue – organisiert vom Frauenverein Aeugst und Tal. Einladung und genaue Zeit folgt.

Brot und Brainfood im Zwinglijahr

Mehr Infos und Kontakt unter www.kirche-aeugst.ch

Mehr Infos siehe Seite 11.

Mittwoch 8. Mai, 19.30
Reformierte Ethik III: Herausforderung Digitalisierung.
Vortrag. *Ref. Chilehuus, Zürichstr. 94, Affoltern a. A.*

Samstag, 18. Mai
Ökumenische Vollmondwanderung

Freitag, 24. Mai, 20.00
Die Reformation und die Musik
in der ref. Kirche Affoltern am Albis

Samstag, 8. Juni, 16.30
Gut zum Druck: Reformation und Buchdruck
Vorführung. *In der ref. Kirche Hausen am Albis*

Dienstag, 11. Juni, 19.00
Calvin, die Genfer Reformation und der Calvinismus.
Vortrag. *Ref. Chilehuus, Zürichstr. 94, Affoltern a. A.*

Freitag, 28. Juni, 18.00
Brücken zwischen den Kirchen.
im der katholischen Kirche Affoltern am Albis

Besuche der Pfarrerin

Hausbesuche sind ein Bestandteil der pfarramtlichen Tätigkeit. Seit vielen Jahren mache ich gern hier im Dorf solche Besuche für Gespräche aller Art.
Da ich nicht einfach wissen kann, wer einen Besuch wünscht oder auch nicht, bin ich darauf angewiesen, dass Sie sich dafür bei mir melden. Auf Anfrage komme ich selbstverständlich und umgehend zu Ihnen. Deshalb bitte ich Sie herzlich, dass Sie persönlich oder telefonisch einen Termin mit mir abmachen.

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74
bettina.stephan@zh.ref.ch, www.kirche-aeugst.ch.

Pfarramtsvertretung
23. April – 6. Mai 2019
Pfarrer Jürgen Schultz, Tel. 079 520 12 33,
juergen.schultz@zh.ref.ch

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

Brot und Brainfood im Zwinglijahr

Veranstaltungen Mai/Juni 2019

Mittwoch, 8. Mai, 19.30
Vortrag von Dr. Gotlind Ulshöfer (Maschwandener Jubiläumsbeitrag)
Reformierte Ethik III: Herausforderung Digitalisierung
Ref. Chilehuus, Zürichstrasse 94, Affoltern
Die Digitalisierung schafft grundlegende Veränderungen in Gesellschaft, Politik und im privaten Bereich. Was trägt die reformatorische Theologie zur Deutung und Beurteilung der gegenwärtigen Entwicklungen bei? Anschliessend Diskussion.

Freitag, 24. Mai, 20.00
Konzert mit «Fussnoten» von Pfrn. Bettina Bartels
Die Reformation und die Musik, *Ref. Kirche Affoltern*
Ob Luther, Zwingli oder Calvin – sie alle prägten auf ihre Weise auch die Musik und das Liedgut der Kirchen der Reformation. Der Kirchenchor Affoltern und der Ottenbacher Chor singen Werke aus fünf Jahrhunderten, die in der reformatorischen Tradition zu verorten sind.

Samstag, 8. Juni, 15.00 und 16.30
Vorführung des Bibellesebundes für Gross & Klein
Gut zum Druck: Reformation und Buchdruck
Ref. Kirche Hausen
Das traditionelle Hausemer Fest der Begegnung am Pfingstsamstag steht diesmal unter dem Motto «Reformation». Auch der Buchdrucker Zwinglis, Christoph Froschauer, gibt sich die Ehre und bringt eine nachgebaute Gutenberg-Presse mit.

Das Zwinglibrot vom Volg wurde speziell zum Jubiläumsjahr kreiert: Ein Brot, welches in einer ähnlichen Art schon zu Zwinglis Zeiten im 16. Jahrhundert produziert wurde.

Dienstag, 11. Juni, 19.00
Vortrag mit O-Tönen von und mit Prof. Pierre Bühler
Calvin, die Genfer Reformation und der Calvinismus
Ref. Chilehuus, Zürichstrasse 94, Affoltern
Der Jurist Jean Calvin und seine Reformation in Genf sind reformationsgeschichtlich «ein Kapitel für sich» - und für viele ein eher dunkles Kapitel! Dabei erwies sich der Calvinismus als viel wirksamer als Zwinglianismus und Luthertum zusammen.

Freitag, 28. Juni, 18.00
Ökumenische Feier für konfessionsverbindende Paare
Brücken zwischen den Kirchen
Kath. Kirche Affoltern
Paare aus beiden Konfessionen finden Wege, ihren Glauben im Alltag gemeinsam zu leben. Dies strahlt auch auf unsere Kirchen aus. In einer Feier mit anschliessendem Apéro sollen diese Paare gewürdigt und gestärkt werden. Es laden ein: Renate Wüst, pastorale Mitarbeiterin, und Pfrn. Sonja Weisenhorn. ■

Reformierte Erwachsenenbildung im Säuliamt

Ökumenische Vollmond-wanderung am 18. Mai 2019

mit gemeinsamem Singen, Gebet und Milchsuppe-Essen im Kloster Kappel

Es ist schön, gemeinsam in einer Vollmondnacht zu wandern, ein Erlebnis für alle Sinne und viele Menschen. Die Reformation hat den reformierten und katholischen Kirchen wichtige Impulse gegeben. Trotz unterschiedlicher Wege sind wir als Kirche gemeinsam unterwegs. So entstand die Idee, das Reformationsjubiläum im Bezirk auch gemeinsam zu begehen. Seit vielen Jahrhunderten ist Kappel ein Ort der Reformen und des Gebets. Wir feiern zusammen in Kappel und machen uns dann auf durch die Vollmondnacht zu unseren eigenen Kirchen.

Ablauf: Jede Gemeinde kommt eigenständig nach Kappel. Wir Aeugster und Aeugsterinnen nehmen das Postauto. Wir treffen uns um 17.00 Uhr beim Gemeindehaus und fahren um 17.05 Uhr – mit zweimaligen Umsteigen – gemeinsam nach Kappel. Die Teilnehmenden sind gebeten, ihre Fahrkarten von Aeugst nach Kappel selber zu besorgen, die Kosten für alles andere übernehmen die Kirchgemeinden.

In Kappel werden wir gemeinsam in der Kirche feiern. Dieses Feiern soll Raum geben zum Innehalten, sich neu auf's Wesentliche besinnen, aber auch für's gemeinsame ökumenische Unterwegssein. Im Klosterkeller werden wir uns stärken, bevor wir uns dann auf den Heimweg machen. Nach kleinen Zwischenhalten kommen wir kurz vor Mitternacht in Aeugst an. Dort schliessen wir unsere Wanderung in der Chilestube ab. Wir laufen bei jedem Wetter. Unser Weg ist gut acht Kilometer lang, es empfiehlt sich gutes Schuhwerk, Ausdauer und Begeisterung fürs Besondere!
Wir freuen uns auf viele ökumenisch Gesinnte, die gerne gemeinsam unterwegs sind.

Das Vorbereitungsteam: Renate Wüst, pastorale Mitarbeiterin der katholischen Pfarrei Affoltern und Renate Hauser, reformierte Pfarrerin Hedingen
Anmeldung bis 11. Mai 2019 an Hanno Schmidheiny
Mail: hanno.schmidheiny@zh.ref.ch oder
Tel.: 043 333 96 20 ■

Hanno Schmidheiny, Kirchenpflege

Neue Organistin

Susanna Baltensperger angestellt

Als sich unser langjähriger Organist Christian Stuckert nach 55 Dienstjahren allmählich mehr als wohlverdient in den Ruhestand zurückzog, begleiteten vertretungsweise verschiedene Organistinnen unsere Gottesdienste.
Die Kirchenpflege und unsere Pfarrerin freuen sich mitteilen zu können, dass wir nun Susanna Baltensperger als Organistin unserer Kirche verpflichten konnten. Wenn nicht an der Orgel in der Kirche, ist sie selbständig als «Tastenfrau» (*www.tastenfrau.ch)* als ausgesprochen vielseitige Musikerin unterwegs: Sie ist Cembalisitin, Komponistin, Musiktherapeutin und Lehrerin für Cembalo, Klavier, Orgel, Clavichord sowie Harmonik. Sie war ausserdem viele Jahre als Organistin der reformierten Kirche Affoltern am Albis tätig. – Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. ■

Johannes Bartels, Kirchenpflege

Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Den 80. Geburtstag feiert
Herr Kurt Gallmann am 19. Juli

Den 86. Geburtstag feiert
Herr Theodor Frank am 23. Mai
Herr Martin Wittenwiller am 15. Juni

Den 92. Geburtstag feiert
Frau Frieda Weiss am 1. Juni
Frau Rosa Streuli am 17. Juni

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag
– viel Gesundheit, Glück und alles Gute
im kommenden Lebensjahr!

Junges Ehepaar (CH) sucht
Bauland oder Eigenheim
zum Kauf an ruhiger und sonniger Lage in Aeugst.
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
mumart@bluewin.ch, 043 542 67 42

Auch dieses Jahr wieder:

Der traditionelle Bring- und Hol-Tag

Samstag, 15. Juni, 09.00 - 12.00

vor dem Werkhof vis-à-vis Volg.
Die Umwelt-Kommission freut sich
auf einen regen Tauschhandel.

Folienschriften für Fahrzeuge, Schaufenster...
Firmenblachen,
Werbe- und Hinweisschilder

info@ uwm.ch Lilo Weibel
Werbung & Schilder AG
8914 Aeugstertal 044 760 13 10

Forum Aeugst

Zweiter Aeugster Sommermarkt

Samstag,15. Juni 2019 von 11-17 Uhr
auf dem neuen Dorfplatz

Der Aeugster Sommermarkt geht schon in sein zweites Jahr, wieder findet er zusammen mit dem Bring- und Hol-Tag statt!

Aeugsterinnen und Aeugster werden erneut zahlreiche schöne, ausgefallene, leckere, lässige und kunstvoll gestaltete Sachen präsentieren und verkaufen.

Möchten Sie aktiv teilnehmen an unserem zweiten Aeugster Sommermarkt? Sie sind herzlich willkommen und können sich bei David Kohn anmelden: 079 194 33 76 oder dkohn99@bluewin.ch.

1. Aeugter Sommermarkt

Wir freuen uns auf einen farbigen, unterhaltsamen und kurzweiligem Aeugster Markt im Sinne von «Aeugst gemeinsam». ■ *David Kohn, Forum Aeugst*

Klang-Raum

Klänge, die das Herz berühren – improvisierte Seelenklänge in der Kirche Aeugst von April bis Oktober 2019.Die zweite Veranstaltungsreihe mit Simone Thara und ihren Mitwirkenden.

Nach wunderschönen, spannenden und tiefberührenden Erfahrungen mit dem Klang Raum im letzten Sommer, kann dank der erneuten Bewilligung der Kirche Aeugst ein zweiter Bogen von sechs Abenden mit Klängen als Brücke zum Seelenraum durchgeführt werden.

Miriam Reed und Simone Thara Müller

Daten und Mitwirkende sind der Dorf-Agenda zu entnehmen. Eintritt frei, Kollekte. Klangbeispiel auf *www.thara.ch.* ■ *Simone Thara Müller*

Bibliothek Aeugst

BIBLIOTHEK AEUGST

Der Kuti – bei uns in der Bibliothek

Der Kuti? ist eine Spielkonsole in Form eines Würfels, die den ganzen Mai bei uns in der Bibiliothek steht und von Jung und alt bespielt werden darf.

Das Thema «Gaming in der Bibliothek» wird schon seit längerem in Fachkreisen diskutiert und hat dazu geführt, dass diese einfache Spielkonsole entwickelt wurde. Die Regionalbibliothek Affoltern hat vier dieser Konsolen gekauft und verleiht sie nun gratis an die Säuliämtler Bibliotheken. Im Mai nun dürfen wir zwei Kutis bei uns aufstellen.

Diese Spielkonsole ist sehr einfach zu bedienen. Mit nur drei Knöpfen werden alle Funktionen ausgeführt. Man kann allein, zu zweit oder auch im Rudel spielen. Der Würfel beinhaltet sechs lustige, schnelle Spiele und zwölf Quizze.
Die Quizze folgen alle der gleichen Regel: Eine Frage wird gestellt und es stehen drei Antworten zur Verfügung. Nur eine ist richtig und muss mit dem entsprechenden Knopf bestätigt werden. Es stehen die unterschiedlichsten Quizze zur Verfügung: Dinosaurier, Harry Potter, Berufe raten und sogar ein Kopfrechnen Quiz kann gespielt werden. Das Beste ist allerdings das Quiz über das Knonauer Amt, welches die Säuliämtler Bibliothekarinnen selbst entwickelt haben.

Auch die Spiele sind einfach und trotzdem lustig. Da geht es um Geschicklichkeit beim Zusammenstellen von Kugeln, ein Rekord muss beim Tennisspielen im Weltraum gebrochen werden oder ein Chamäleon versucht dem anderen die Fliegen wegzuschnappen.

Bestechend ist die Vielfalt, die der Würfel bietet und, dass wirklich für jeden ein passendes Spiel oder ein Quiz dabei ist. Das Angebot steht allen Aeugstern und Aeugsterinnen zur Verfügung, auch wenn sie keinen Bibliotheksausweis haben. ■ *Ulrike Rudow*

Die Aeugster Zeitung kommt gut an

Resultate der Leserumfrage sind sehr erfreulich. Aber ausruhen will sich die Redaktion dennoch nicht.

Aeugster

Aeugst am Albis, Aeugsterital, Habersaat, Mülliberg und Wängibad

Ziel erreicht – und wie!

Seit September 2017 ist Aeugst Energiestadt. Dieses Label erhalten Gemeinden, wenn sie mindestens 50 Prozent einer Anzahl definierter Punkte erreichen. Aeugst hat dieses Ziel mit 67 Prozent übertroffen, was im offiziellen Schreiben zur Labelvergabe wie folgt gewürdigt wird:

Die Beteiligung der Umfrage zur Aeugster Zeitung als Printmedium und zur online Kommunikation der Gemeinde war enorm: von jedem vierten Aeugster Haushalt kamen Antworten zurück. Diese Rücklaufquote ist etwa fünf Mal höher als Umfrageinstitute kalkulieren. – Hier schon ein grosser Dank an die Leserschaft für das Mitmachen!

Note 5-6

70% gaben an, dass der Aeugster «von allen im Haushalt» gelesen werde, während 6% bekundeten, dass der Aeugster sie nicht wirklich interessiere. In den übrigen Haushalten (22%) werde die Zeitung «nur von manchen gelesen».

Der Aeugster gefällt allgemein gut (52%) bis sehr gut (41%), jedoch einigen (6%) nur mässig. Grossmehrheitlich wird der Veranstaltungskalender als wichtige Informationsquelle genutzt (72%) und die Seitenzahl sowie die Erscheinungsweise scheinen «genau richtig» (86% bzw. 81%). Zusammenfassend für das Printmedium eine Note 5-6.

Gemeinde -Webauftritt

Dieser erntet ähnlich hohe Zustimmung. Nur 7% haben die Seite noch nie besucht. Die Umfrageergebnisse empfehlen ein behutsames Weiterentwickeln der digitalen Kommunikation.

Die Redaktion freut sich sehr über dieses ermutigende Feedback. Aber was macht es aus, dass einige nur mässig Gefallen am Aeugster finden? Was kann verbessert werden? Wie kann der gedruckte Aeugster zwar beibehalten – das wünschen satte 87% – aber doch mit einer online-Kommunikation verknüpft werden? Ausruhen will sich die Redaktion noch nicht. Sie dankt für alle Anregungen und Kritikpunkte, die zurückgeschickt wurden, und wird diese zu Rate ziehen. Und solche sind nach wie vor willkommen: bitte an info@aeugster.ch. ■

Für das Redaktionsteam: Johannes Bartels

Seereiningung im Türlersee

Helfen Sie auch mit?

➤ Helfer

➤ Umfrage

Grüezi mitenand!

Für meine Maturarbeit organisiere und führe ich diesen Sommer eine Seereinigung im Türlersee durch.
Die letzte Seereinigung mit Tauchern liegt mehr als 15 Jahre zurück und ich möchte deshalb helfen, den Seegrund des Türlersees im Bereich der Stege und Badestellen wieder einmal zu reinigen und einen Beitrag für das Naherholungsgebiet zu leisten.

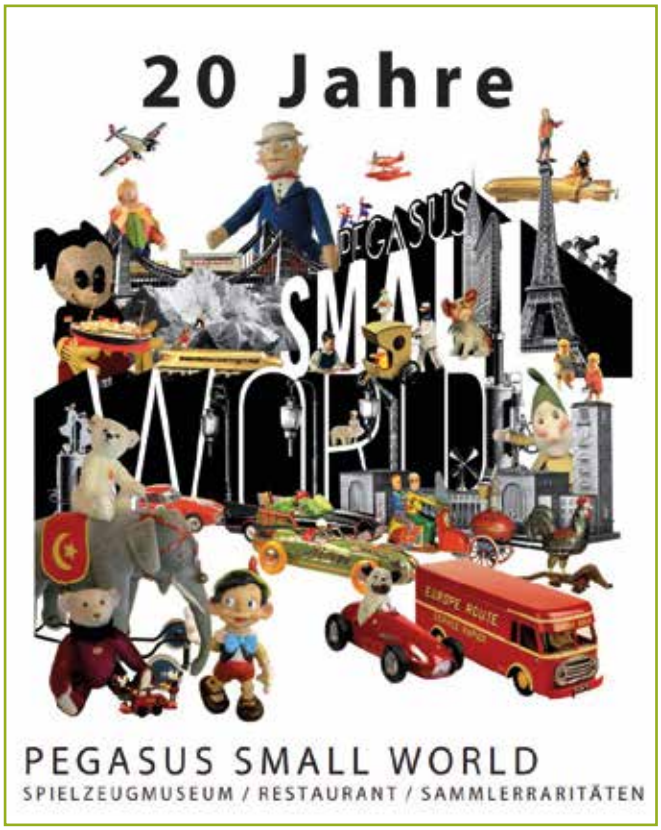
Neben Tauchern und Bootsführern benötige ich zahlreiche weitere Helfer, welche bereit sind, die Reinigungsarbeiten zu unterstützen und es würde mich sehr freuen, wenn auch Sie mir dabei helfen könnten!

Die Reinigung ist am
Samstag, 29. Juni 2019
geplant und dauert ungefähr einen halben Tag.

Als Ergänzung beinhaltet meine Arbeit zudem eine Umfrage, welche den Stellenwert des Erholungsraumes rund um den Türlersee erheben und analysieren soll – Ihre Meinung dazu interessiert mich sehr!

Falls Sie gerne bei der Seereinigung mithelfen oder an der Umfrage teilnehmen möchten – oder falls Sie noch Fragen haben – freue ich mich darauf, von Ihnen zu hören: nina.mattig@icloud.com.

Herzliche Grüsse und hoffentlich bis bald! **Nina Mattig**



JUBLA Säuliamt

Jubla Säuliamt

Die Jubla Säuliamt lädt zum Schnuppern ein

Abenteuer, Natur, Freunde, Zusammensein, Lagerfeuer, Zelt, Freude, Spass, Basteln, Erlebnisse, Lachen, Spielen, Wald, Schoggibananen, Lager, Sport, Action, Mitbestimmen, kreativ sein und noch vieles mehr.
Jubla steht für Jungwacht und Blauring und ist eine Organisation, die von Jugendlichen geleitet wird. Unsere Schar besteht aktuell aus 78 Mitgliedern (52 Kinder und 26 Leiter) und ungefähr jeden zweiten Samstag findet eine Gruppenstunde statt. Dieses Jahr stehen die folgenden Events im Vordergrund:

- **Das Pfingstlager:** 8. - 10. Juni. Zusammen werden wir drei spannende und naturverbundene Tage verbringen. Anmeldeschluss: 12. Mai.
- **Das Sommerlager:** 14. - 27. Juli. Vorschau: Donnerstagabend 20. Juni. info@jublasaeuliamt.ch. ■

Simona Häberling

P A N O R A M A

Milizarbeit, ein Beispiel

Unter Milizarbeit versteht man Aufgaben im öffentlichen Interesse, zu denen man verpflichtet werden kann, also zum Beispiel Feuerwehr.

Alice Muff ist seit 2003 Mitglied der Feuerwehr Aeugst am Albis.

Wer bist Du, Alice?
Ich wohne seit 20 Jahren hier und bin stolze Aeugster Bürgerin, man kennt mich. Ich war 18 Jahre Postangestellte, davon über 10 Jahre in der Gemeinde Aeugst. Beruflich arbeite ich jetzt zu 80% als Lokführerin bei den SBB und zu 20% als Schiffführerin und Matrosin bei der Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee. Ich arbeite täglich zu völlig anderen Zeiten, vor der Schicht die entsprechende Uniform wählen, und dann nach Zürich oder Zug zur Arbeit, wenn immer möglich mit ÖV.

Weshalb nun auch noch die Feuerwehr?
Ich schätze die gute Zusammenarbeit und Vernetzung im Team der Aeugster Feuerwehr. Wir machen etwas sehr Wertvolles für die gesamte Bevölkerung und lernen dabei auch viel für den persönlichen Gebrauch. In Aeugst sind wir ein super Team, das sage ich bewusst...

Was bringst Du an persönlichen Fähigkeiten mit für diese Aufgabe?
Ich habe die Ausbildung zum Unteroffizier/Gruppenführer gemacht. Jeder einzelne hat persönliche bessere und andere Fähigkeiten, aber eben wir sind ein Team und ergänzen uns wo es nötig ist.

Wie kannst Du Deine Milizarbeit mit Deiner Arbeit bei SBB und Schifffahrt koordinieren?
Das ist nicht immer einfach. Es kam vor, dass ich bei meiner Arbeit auf dem Zugersee die Rauchsäule über Aeugst gesehen habe, sehr beunruhigt war, dann aber die Fahrt noch beenden musste. Wenn ich an der Arbeit bin, dann bleibe ich vorerst dabei. Ich weiss, dass ich die erste entscheidende Feuerwehreinsatzphase eh verpasse. Nach 3 Stunden war ich im Aeugstertal und konnte mit der zweiten Einsatzgruppe die erste Schicht ablösen.

Wo profitierst Du bei dieser Arbeit?
Ich werde überall eingesetzt, sei es als Maschinist auf den Fahrzeugen, im Sanitätsbereich, bei der Tierrettung, Löschen unter Atemschutz, Verkehrsdienst, Gefahren bei Photovoltaikanlagen und spezielle Gefahren auf Bauernhöfen.

Wo stösst Du an Grenzen?
Am ehesten die Arbeit am Feuer mit dem Atemschutzgerät. Wir sind dazu speziell ausgebildet, aber die Hitze, der Rauch, die Enge oder das Dunkel, das Ungewisse kann zusetzen. Ereignisse mit Personenschäden sind immer und überall schlimm.

Welcher Einsatz hat Dich am meisten beeindruckt, berührt, geschockt?
Letzte Pfingsten ein Wohnungsbrand im Aeugstertal. Es war ein belastender Einsatz, und dann, zwar stinkend wie ein Rauchwürstli, die Erkenntnis zuhause: «Ich kann heim und habe alle meinen persönlichen Sachen noch, die Brandopfer gar nichts mehr, keine Kleider, keine Fotos, rein gar nichts mehr.» Das ist mir ganz brutal bewusst geworden.

Was möchtest Du uns noch mitteilen?
Ich wünschte mir, dass sich mehr Aeugster, auch Frauen, für diese Milizarbeit zur Verfügung stellen. Melde Dich, komm', ergänze unser Team!

Alice, herzlichen Dank für dieses Gespräch.■

Redaktion «Aeugster....»

Impressum
Der «Aeugster....» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.
Herausgeber: Verein Kommunikation Aeugst am Albis
Mitglieder: Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und Politische Gemeinde Aeugst.
Redaktion: Jürg Widmer (Koordination und Dorfleben), Verena Commissaris (Schulgemeinde), Nadia Hausheer (Politische Gemeinde), Johannes Bartels (Kirchgemeinde und Korrektorat), Thomas Voegeli (Finanzen).
Kontakt: info@aeugster.ch | Redaktion «Aeugster....» | Jürg Widmer, Im Weieracher 5, 8914 Aeugst am Albis

Layout: Graphicdesign Schülin, www.schuelin.ch
Webmaster: ask Ralph Kradolfer, www.ask.li
Postcheck: 85-734944-5
Gedruckt: von Käser Druck, klimaneutral auf Cyclus Print.
Die nächsten Ausgaben:
Nr. 35: Redaktionsschluss 31. Mai, erscheint Ende Juni 2019
Nr. 36: Redaktionsschluss 30. August, erscheint Ende September 2019
Das amtliche Publikationsorgan der Aemtler Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».